



# VHP-Fachtagung Küssnacht am Rigi

## Partikelabscheider

**8. Januar 2010**

**Marco von Wyl**



# Ausgangslage:

- **Verschiedene Staubabscheidesystem sind auf dem Markt**
- **Gemäss LRV dürfen Anlagen mit Staubabscheidesystem eingebaut werden sofern der geforderte Abscheidegrad erreicht wird**
- **Das Prüfverfahren (Prüfung Abscheidegrad liegt vor)**
- **Gemäss Liste HeS wurden drei System geprüft und erreichen den geforderten Abscheidegrad**
  
- **Kein System verfügt über eine Brandschutzanwendung (VKF-Zulassung)**
- **Viele offene Brandschutzfragen beim Einbau von Staubabscheidesystemen in oder auf Abgasanlagen**

## Arbeitsgruppe VKF-Brandschutzanwendung für Feinstaubabscheider

- Arbeitsgruppenleitung durch VKF
- Ausgangslage

*Die Fachkommission Haustechnik wurde des öfteren mit der Problematik der Feinstaubabscheider für Feststofffeuerungen konfrontiert. Zur Zeit sind keine EN-Normen vorhanden, welche das Prüfen für solche Geräte (brandschutztechnisch) regelt.*

- Ziel

Grundlagen erarbeiten, damit Brandschutzanwendungen erteilt werden können

## Stand der Arbeiten / Vorschläge Arbeitsgruppe:

Die Projektgruppe Feinstaubabscheider ist der Ansicht, dass für die Feinstaubabscheidersysteme eine Zulassung beantragt werden soll (Zulassungsmatrix).

Verschiedene Themenstellungen welche den Einbau des Feinstaubabscheidersystems betreffen, können nicht nur über die Zulassung geregelt werden. Je nach Standort des Einbaus ist die Situation entsprechend zu beurteilen. Aus diesem Grund ist ein Merkblatt für den Einbau von Feinstaubabscheidersystemen zu erarbeiten. Vorschläge für Einbaukriterien liegen vor.

## Stand der Arbeiten / Wahl des Lösungsansatzes

Beurteilung mvw: Crux ist nicht Brandschutzanwendung sondern Einbaukriterien

Zwei Lösungsansätze diskutiert und der zuständigen Kom. Vorgeschlagen.

### Lösungsansatz 1

Abscheidesysteme gleichbehandeln wie Feuerstätten bei Mehrfachbelegung

### Lösungsansatz 2

Feinstaubabscheidesystem als Bestandteil der Systemabgasanlage prüfen und zulassen

In Absprache mit FTK setzt sich VHP-Vertreter für Lösungsansatz 1 ein.

Zudem sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche das Nachrüsten bestehender Abgasanlagen (älter 2005, nicht Systemabgasanlagen) zulassen.



## Weiteres Vorgehen

1. Der Antrag der Arbeitsgruppe soll im Januar von der Fachkommission Haustechnik besprochen werden.
2. Entsprechend dem Entscheid der Fachkommission die nötigen Unterlagen erarbeiten
3. Verabschiedung der Unterlagen durch die Fachkommission
4. Beurteilung der ersten Anträge (Ende 2010)





**Besten Dank für die Aufmerksamkeit!**

